

Trüper

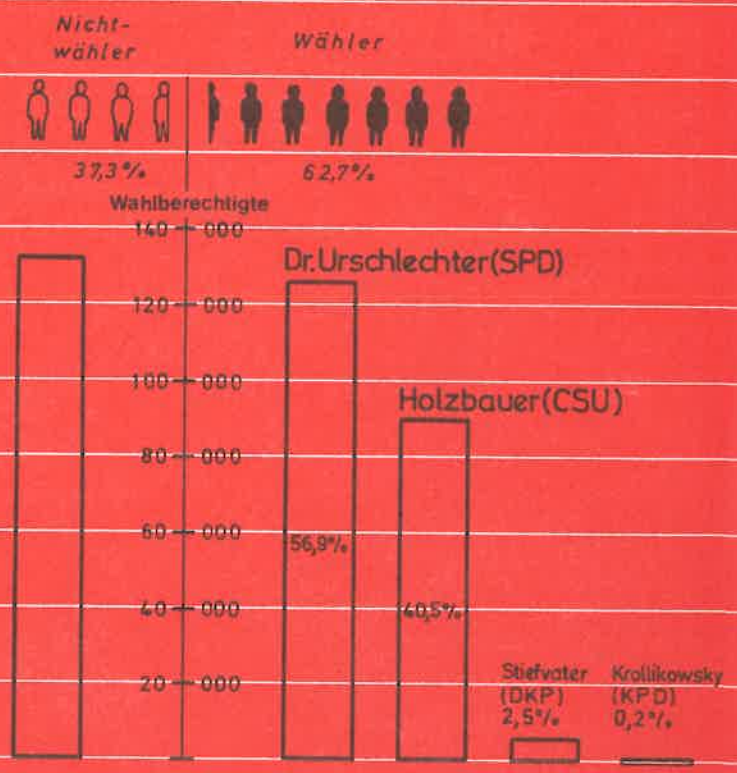
# S1'81

# Statistische Nachrichten

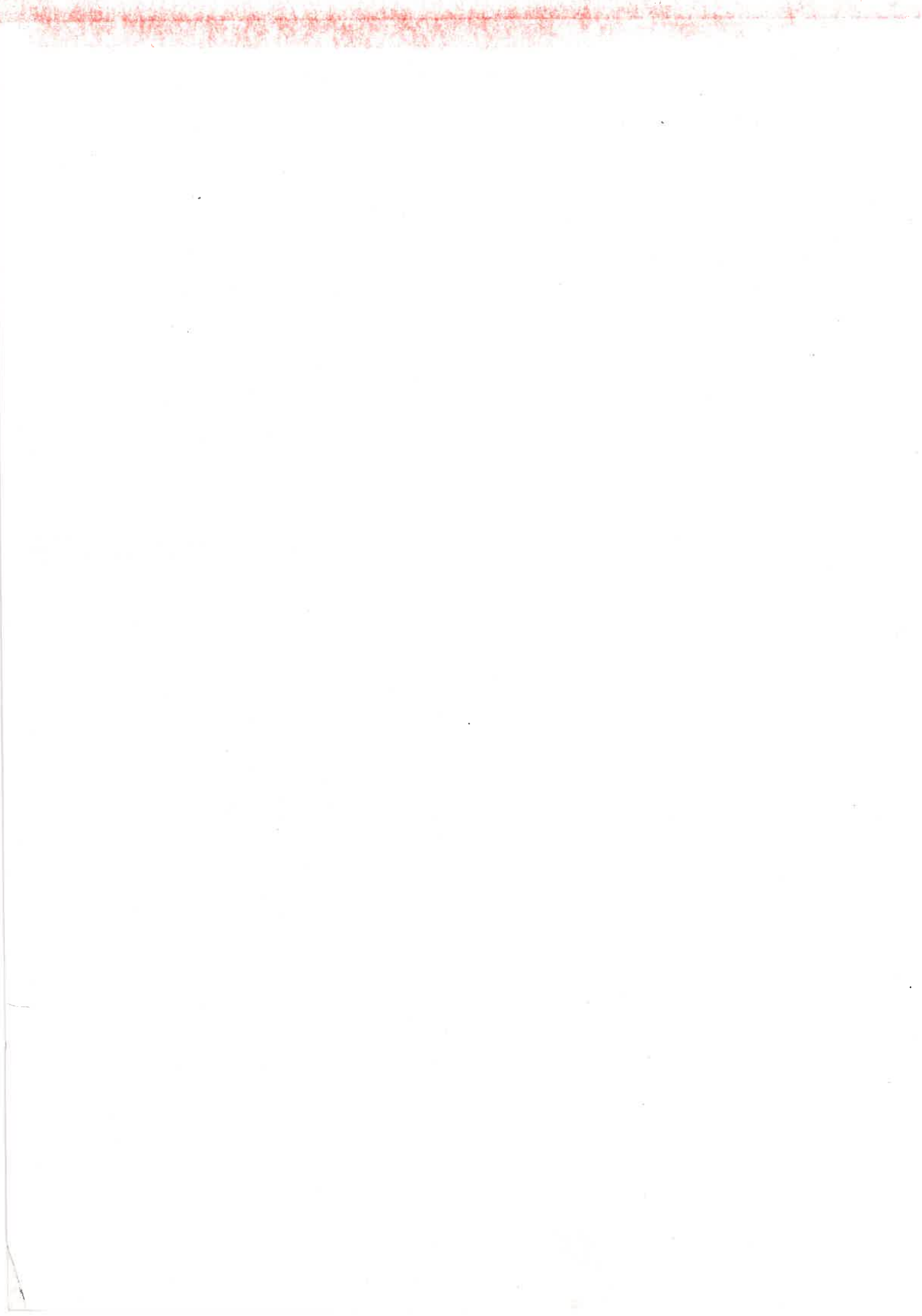
der Stadt Nürnberg

## Vor der Oberbürgermeisterwahl '81

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile  
bei der Oberbürgermeisterwahl 1975 :



Amt für Stadtforschung  
und Statistik



# Inhalt

## ● TEXTTEIL

Seite:

1. <u>Zum Wahlverfahren</u>	
1.1 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren . . . . .	3
1.2 Organisation . . . . .	3
2. <u>Rückblick auf die bisherigen Oberbürgermeisterwahlen in Nürnberg</u>	
2.1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung . . . . .	4
2.2 Nichtwähler und ungültige Stimmen . . . . .	5
2.3 Abstimmungsergebnisse für die Gesamtstadt . . . . .	6
3. <u>Die Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl 1975 in kleinstädtischer Gliederung</u>	
3.1 In den Stadtteilen . . . . .	8
3.2 In den Bezirken . . . . .	10
4. <u>Wahlberechtigte bei der Oberbürgermeisterwahl 1981</u> . . . . .	13

## ● TABELLENANHANG

1. Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 1975 in den Nürnberger Stadtteilen (Urnenwahl) . . . . .	14
2. Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 1975 in den Nürnberger Bezirken (Urnenwahl) . . . . .	14

## ● SCHAUBILDER UND KARTEN

1. Die Oberbürgermeisterwahlen in Nürnberg von 1952 bis 1975 . . . . .	7
2. Das Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 1975 in den Stadtteilen . . . . .	9
3. Mehrheiten bei der Oberbürgermeisterwahl 1975 in den Bezirken . . . . .	vor S. 9





## 1. ZUM WAHLVERFAHREN

### 1.1 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren

Nach Art. 17 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) wählen die Gemeindebürger mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen den ersten Bürgermeister. In kreisfreien Städten führt er die Amtsbezeichnung "Oberbürgermeister" und ist als berufsmäßiger Bürgermeister Beamter auf Zeit (Art. 34 Abs. 1 GO). Zugleich führt er auch den Vorsitz im Stadtrat.

Die Amtszeit des Oberbürgermeisters beträgt sechs Jahre (Art. 34 Abs. 6 GO).

Bei der bevorstehenden Oberbürgermeisterwahl ist nach den Bestimmungen des Gemeindewahlgesetzes (GWG) in der Fassung vom 5. September 1977 zu verfahren. Außerdem sind die Vorschriften der Gemeindewahlordnung (GW0) in der Fassung vom 15. September 1977 zu beachten.

Wahlberechtigt sind grundsätzlich alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in Nürnberg haben, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Jeder Wähler verfügt über eine Stimme, die er an einen der auf dem Stimmzettel aufgeführten Bewerber vergeben kann. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Erreicht dies keiner der Bewerber, so findet binnen drei Wochen zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt.

Bis Mitte Juli wurden für die sechste Wahl eines Nürnberger Oberbürgermeisters am 11. Oktober 1981 noch keine Wahlvorschläge eingereicht. Bekannt wurde aber bereits, daß folgende Bewerber auftreten werden (Nennung in der Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel):

Georg	H o l z b a u e r	( C S U ) ,
Dr. Andreas	U r s c h l e c h t e r	( S P D ) ,
Herbert	S t i e f v a t e r	( D K P ) .

Über die Zulassung dieser und evtl. noch hinzukommender Wahlvorschläge wird der Gemeindewahlausschuß in seiner Sitzung am 18. September 1981 beschließen.

### 1.2 Organisation

Das Stadtgebiet ist in 516 Stimmbezirke eingeteilt. Diese Einteilung wurde unverändert von der Bundestagswahl 1980 übernommen. Da die Ermittlung des Abstimmungsergebnisses bei einer Oberbürgermeisterwahl aber einfacher ist als bei anderen Wahlen, kann die Besetzung der Wahlvorstände auf das gesetzlich vorgeschriebene Minimum von sechs Mitgliedern je Wahlvorstand beschränkt werden.

Für die Briefwähler, deren Anzahl sich gegenüber 1975 etwa verdoppeln dürfte, werden voraussichtlich fünfzig Briefwahlstimmbezirke gebildet.

Erstmals wird in Nürnberg versucht, das Ergebnis der Briefwahl auch regional zuzuordnen. Zu diesem Zweck wurde das Stadtgebiet in zehn "Briefwahlbezirke" eingeteilt. Die Briefwahlunterlagen für diese insbesondere nach dem Abstimmungsverhalten bei den letzten Wahlen abgegrenzten Gebiete werden an zehn Schaltern getrennt ausgegeben und später auch separat ausgezählt. Neben dem Gesamtergebnis der Briefwahl stehen dann auch noch die Ergebnisse der zehn "Briefwahlbezirke" zur Verfügung. Durch Zusammenfassung mit den Urnenwählern lassen sich dann regionale Gesamtwahlergebnisse bilden.

Außerdem wurde um die Genehmigung zur Durchführung einer repräsentativen Wahlstatistik nachgesucht.

## 2. RÜCKBLICK AUF DIE BISHERIGEN OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN IN NÜRNBERG

### 2.1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

Im Gegensatz zu anderen Wahlarten ist für die früheren Oberbürgermeisterwahlen eine Umrechnung auf den derzeitigen Gebietsstand nicht möglich, da sich diese ja seit 1957 stets nur auf das jeweilige Stadtgebiet beschränkten. Alle Angaben in dieser Veröffentlichung beziehen sich daher auf das Stadtgebiet nach dem jeweiligen Gebietsstand.

Die Zahl der Wahlberechtigten stieg seit der ersten Oberbürgermeisterwahl im Jahre 1952 von rund 277 000 bis 1963 um mehr als 60 000 auf über 337 000 an. Bei der Wahl von 1969 ging sie auf 329 000 zurück. Die bisherige Höchstzahl von fast 355 500 Wahlberechtigten kam nur dadurch zustande, daß erstmals bei einer Oberbürgermeisterwahl auch die 18- bis 21jährigen wahlberechtigt waren (rd. 15 000 Personen) und daß außerdem nach der Gebietsreform von 1972 erstmals ca. 23 000 Neubürger über die Besetzung des Oberbürgermeisterpostens mitbestimmten.

#### WAHLBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG BEI DEN NÜRNBERGER OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN 1952 - 1975 (nach dem jeweiligen Gebietsstand)

	W a h l j a h r				
	1975 <sup>1)</sup>	1969 <sup>2)</sup>	1963	1957	1952 <sup>3)</sup>
	1	2	3	4	5
Wahlberechtigte	355 473	329 151	337 212	312 920	276 973
Wähler	222 992	278 208	237 114	230 804	207 177
Wahlbeteiligung in %	62,7	84,5	70,3	73,9	73,0

1) erstmals mit Wahlberechtigten ab 18 Jahren und eingem. Gebieten

2) zugleich mit Bundestagswahl

3) zugleich mit Stadtratswahl

An der Kommunalpolitik zeigen die Bürger weit weniger Interesse als an der Landes- oder gar an der Bundespolitik. Dies dokumentieren die Wahlbeteiligungsziffern der Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahlen, die seit Jahren wesentlich niedriger liegen als bei Landtags- oder Bundestagswahlen. Dabei wurde in Nürnberg seit 1957 bei den Oberbürgermeisterwahlen stets noch eine höhere Wahlbeteiligung erzielt als bei den jeweils voraufgegangenen Stadtratswahlen. Erst bei der letzten Oberbürgermeisterwahl im Jahre 1975 mit der bisher niedrigsten Wählerquote von 62,7 % wurde die bei der voraufgegangenen Stadtratswahl erreichte Wahlbeteiligung von 65,0 % nicht mehr erreicht.

## 2.2 Nichtwähler und ungültige Stimmen

Sieht man von dem Ausnahmejahr 1969 ab (damals fand die Oberbürgermeisterwahl zugleich mit der Bundestagswahl statt), so war seither eine ständige Zunahme der Nichtwähler zu verzeichnen: Verzichteten 1952 nur knapp 70 000 oder ein Viertel der Wahlberechtigten auf ihr Wahlrecht, so waren es bei der letzten Oberbürgermeisterwahl 1975 schon 132 500 oder mehr als 37 % aller Wahlberechtigten. Damit waren die Nichtwähler die stärkste Partei!

Die Ausfälle durch ungültige Stimmen waren bei dieser für den Wähler einfachen Wahl meist relativ gering. Sie waren am größten, wenn die Durchführung der Oberbürgermeisterwahl zusammen mit einer anderen Wahl erfolgte (1969 mit der Bundestagswahl: 1,0 % und 1952 mit der Stadtratswahl: 2,9 %).

### AUSFÄLLE DURCH NICHTWÄHLER UND UNGÜLTIGE STIMMEN BEI DEN NÜRNBERGER OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN 1952 - 1975

	W a h l j a h r				
	1975	1969 1)	1963	1957	1952 2)
	1	2	3	4	5
Nichtwähler	132 481	50 943	100 098	82 116	69 796
- % der Wahlberechtigten	37,3	15,5	29,7	26,2	25,2
ungültige Stimmen	1 021	2 689	1 636	954	5 825
- % der Wähler	0,5	1,0	0,7	0,4	2,9
Gesamtausfall in % der Wahlberechtigten	37,6	16,3	30,2	26,5	27,3

1) zugleich mit Bundestagswahl

2) zugleich mit Stadtratswahl

### 2.3 Abstimmungsergebnisse für die Gesamtstadt

Bei den bisherigen fünf Oberbürgermeisterwahlen in Nürnberg lag immer der Bewerber der SPD vor dem CSU-Bewerber. Bei den drei letzten Wahlen traten zwar auch Bewerber anderer Parteien auf, sie erzielten aber nur maximal 5,2 % der gültigen Stimmen und hatten damit keine Aussicht auf das Amt des Oberbürgermeisters.

Das bisher knappste Ergebnis gab es gleich bei der ersten Oberbürgermeisterwahl im Jahre 1952, als der SPD-Kandidat Bärnreuther mit einem Stimmenanteil von 50,9 % über Dr. Zitzmann von der CSU und anderen mit 49,1 % siegte.

Bei allen vier folgenden Wahlen kandidierte Dr. Urschlechter für die SPD. Er wurde auch jeweils zum Oberbürgermeister gewählt und erhielt dabei zwischen 56,9 % der gültigen Stimmen im Jahre 1975 und 67,4 % im Jahre 1969. Für die CSU trat bei jeder dieser Wahlen ein anderer Bewerber an. Am erfolgreichsten schnitten ab Dr. Bencker mit 42,5 % bei der Wahl von 1957 und G. Holzbauer mit 40,5 % bei der letzten Wahl im Jahre 1975. Nur 27,6 % der Wähler konnte im Jahre 1969 der CSU-Bewerber P. Preu für sich gewinnen.

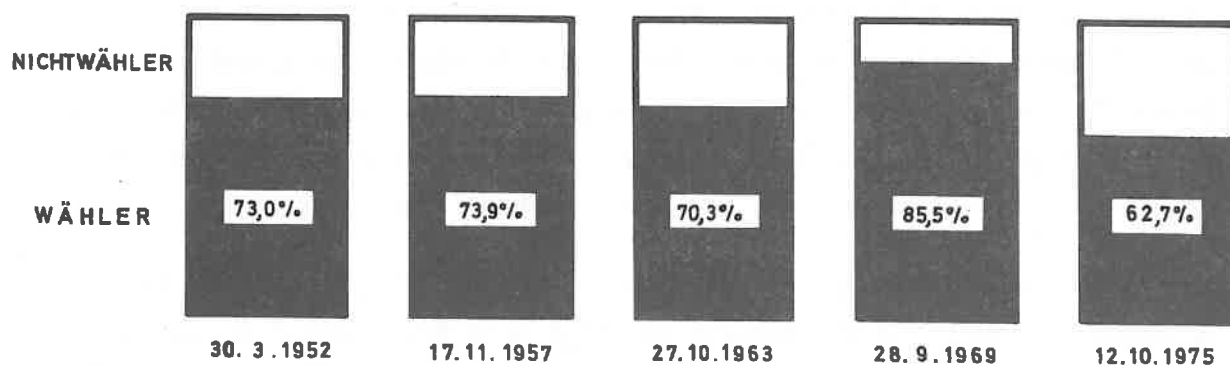
#### STIMMENVERTEILUNG BEI DEN NÜRNBERGER OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN 1952 - 1975

	Wahl am				
	12.10.1975	28.09.1969	27.10.1963	17.11.1957	30.3.1952
	1	2	3	4	5
Gültige Stimmen	221 971	275 519	235 478	229 850	196 352
davon für					
SPD-Bewerber	126 336 (Dr. Urschlechter)	185 740 (Dr. Urschlechter)	142 232 (Dr. Urschlechter)	132 219 (Dr. Urschlechter)	99 946 (Bärnreuther)
CSU-Bewerber	89 933 (Holzbauer)	75 962 (Preu)	80 957 (Dr. Zimmermann)	97 631 (Dr. Bencker)	96 406 (Dr. Zitzmann)
Sonstige Bewerber	5 324 (Stiefvater/DKP)	13 817 (Dr. Huber/NPD)	12 289 (Dr. Bergold/FDP)	-	-
	378 (Krollikowsky/KPD)	-	-	-	-
Stimmenanteile in %					
SPD-Bewerber	56,9	67,4	60,4	57,5	50,9
CSU-Bewerber	40,5	27,6	34,4	42,5	49,1
Sonstige zusammen	2,6	5,0	5,2	-	-

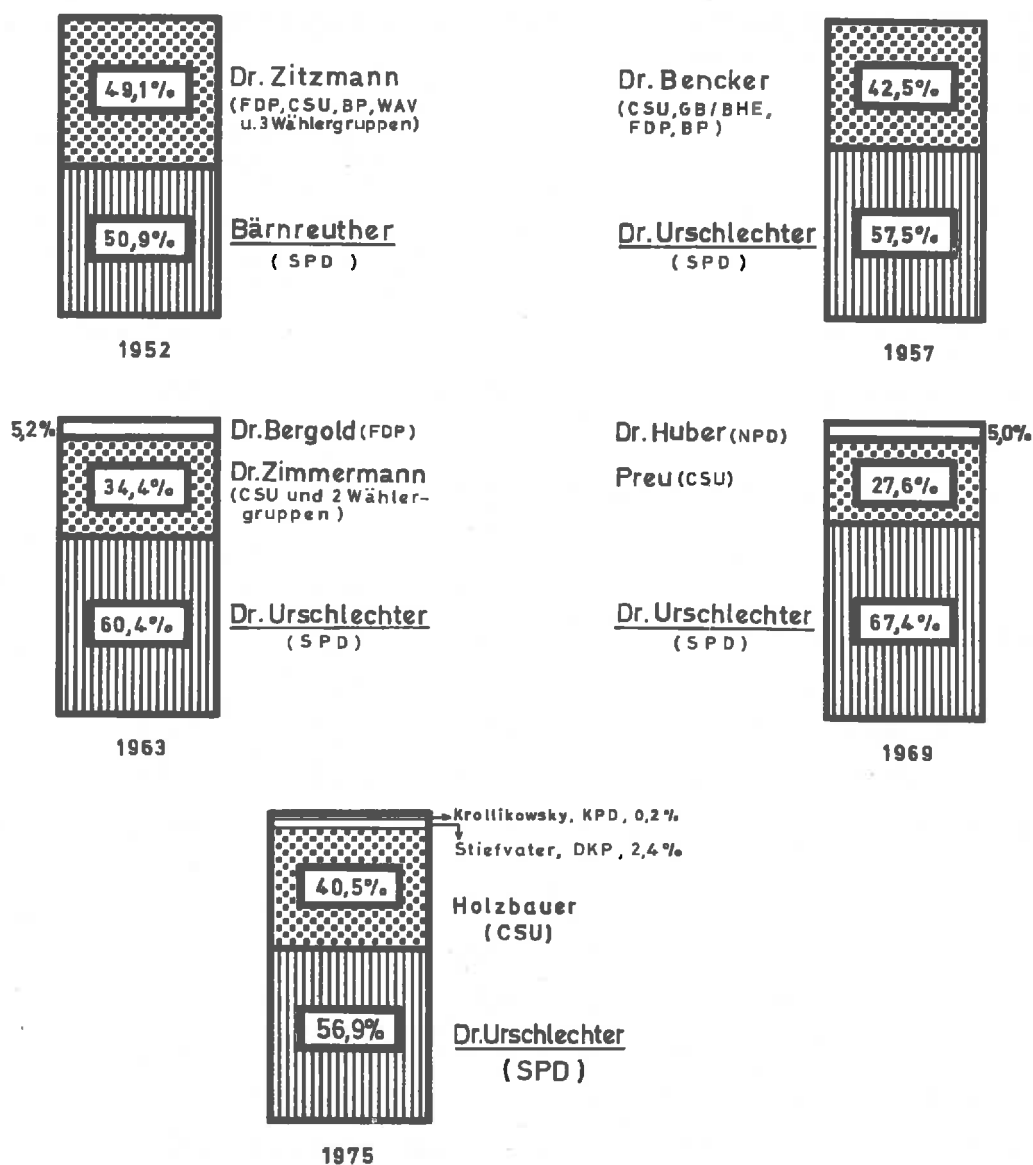


# DIE OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN IN NÜRNBERG VON 1952 BIS 1975

## Wahlbeteiligung in Prozent:



## Stimmenverteilung in Prozent:



### 3. DIE ERGEBNISSE DER OBERBÜRGERMEISTERWAHL 1975 IN KLEINRÄUMIGER GLIEDERUNG

#### 3.1 In den Stadtteilen

Auf die zehn Stadtteile wurden die Briefwähler und die von ihnen vergebenen Stimmen auf rechnerischem Wege verteilt. Auf diese Weise kann in der anschließenden Tabelle exakt die tatsächliche Wahlbeteiligung und ziemlich genau die tatsächliche Stimmenverteilung für die einzelnen Stadtteile angegeben werden. Eine Zusammenstellung der absoluten Zahlen und der Prozentangaben für die Urnenwahl ist im Tabellenanhang enthalten.

Die Werte für die Wahlbeteiligung bewegten sich 1975 zwischen 67,3 % im Stadtteil 4 (Südliche Außenstadt) und 59,1 % im Stadtteil 0 (Altstadt und engere Innenstadt). Im Gesamtstadtdurchschnitt machten 62,7 v.H. der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Dabei zeigten die Bürger der Außenstadt mehr Interesse als die im Zentrum.

#### WAHLBETEILIGUNG UND STIMMENANTEILE BEI DER OBERBÜRGERMEISTERWAHL 1975 IN DEN NÜRNBERGER STADTTEILEN (einschließlich Briefwahl)

Stadtteil	Wahlbeteiligung	von je 100 Stimmen entfielen auf			
		Holz- bauer CSU	Dr. Ur- schlechter SPD	Stief- vater DKP	Krolli- kowsky KPD
		1	2	3	4
0 Altstadt und engere Innenstadt	59,1	42,3	55,0	2,6	0,2
1 Weit.Innenstadtgürtel-Süd	61,1	36,9	60,5	2,3	0,2
2 Weit.Innenstadtgürtel-West,Nord,Ost	61,1	37,5	59,4	2,9	0,4
3 Südöstliche Außenstadt	63,8	38,3	59,1	2,4	0,2
4 Südliche Außenstadt	67,3	39,8	57,6	2,5	0,2
5 Südwestliche Außenstadt	61,9	42,3	54,9	2,7	0,1
6 Westliche Außenstadt	61,0	38,6	59,0	2,2	0,2
7 Nordwestliche Außenstadt	66,1	47,5	51,1	1,2	0,2
8 Nordöstliche Außenstadt	66,3	40,0	57,4	2,3	0,2
9 östliche Außenstadt	66,1	50,6	47,5	1,8	0,1
<b>Gesamtstadt</b>	<b>62,7</b>	<b>40,5</b>	<b>56,9</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>

Dr. Urschlechter (SPD) erhielt in neun der zehn Stadtteile die absolute Mehrheit. Sein bestes Ergebnis erzielte er im Stadtteil 1 (Weit. Innenstadtgürtel-Süd) mit 60,5 %. Er schnitt außerdem in den Stadtteilen 2 (Weit. Innenstadtgürtel-West, Nord, Ost) mit 59,4 %, 3 (Südöstl. Außenstadt) mit 59,1 % und

# NÜRNBERG

## STADTTEILE · BEZIRKE

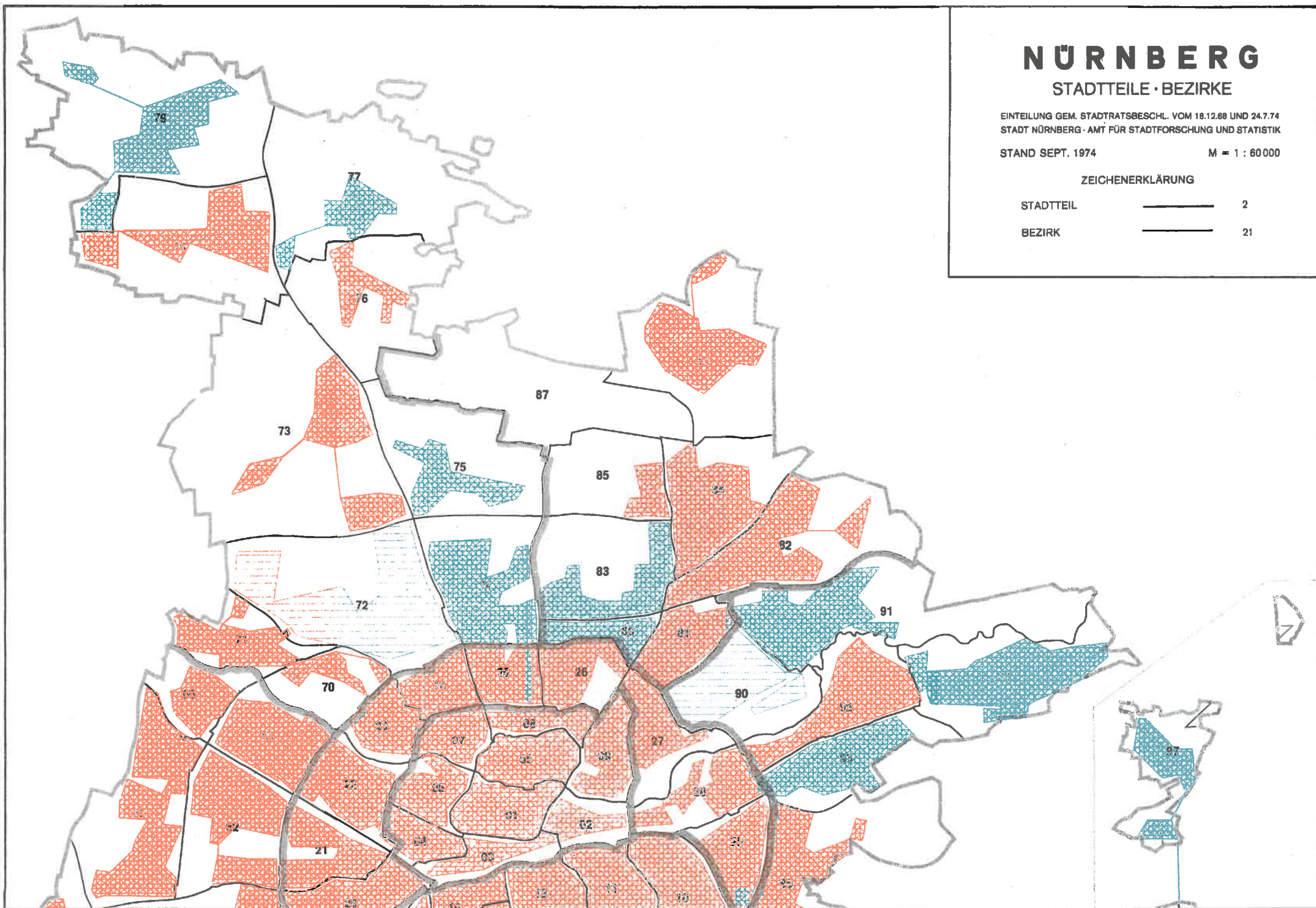
EINTEILUNG GEM. STADTRATSBESCHL. VOM 18.12.68 UND 24.7.74  
STADT NÜRNBERG · AMT FÜR STADTFORSCHUNG UND STATISTIK

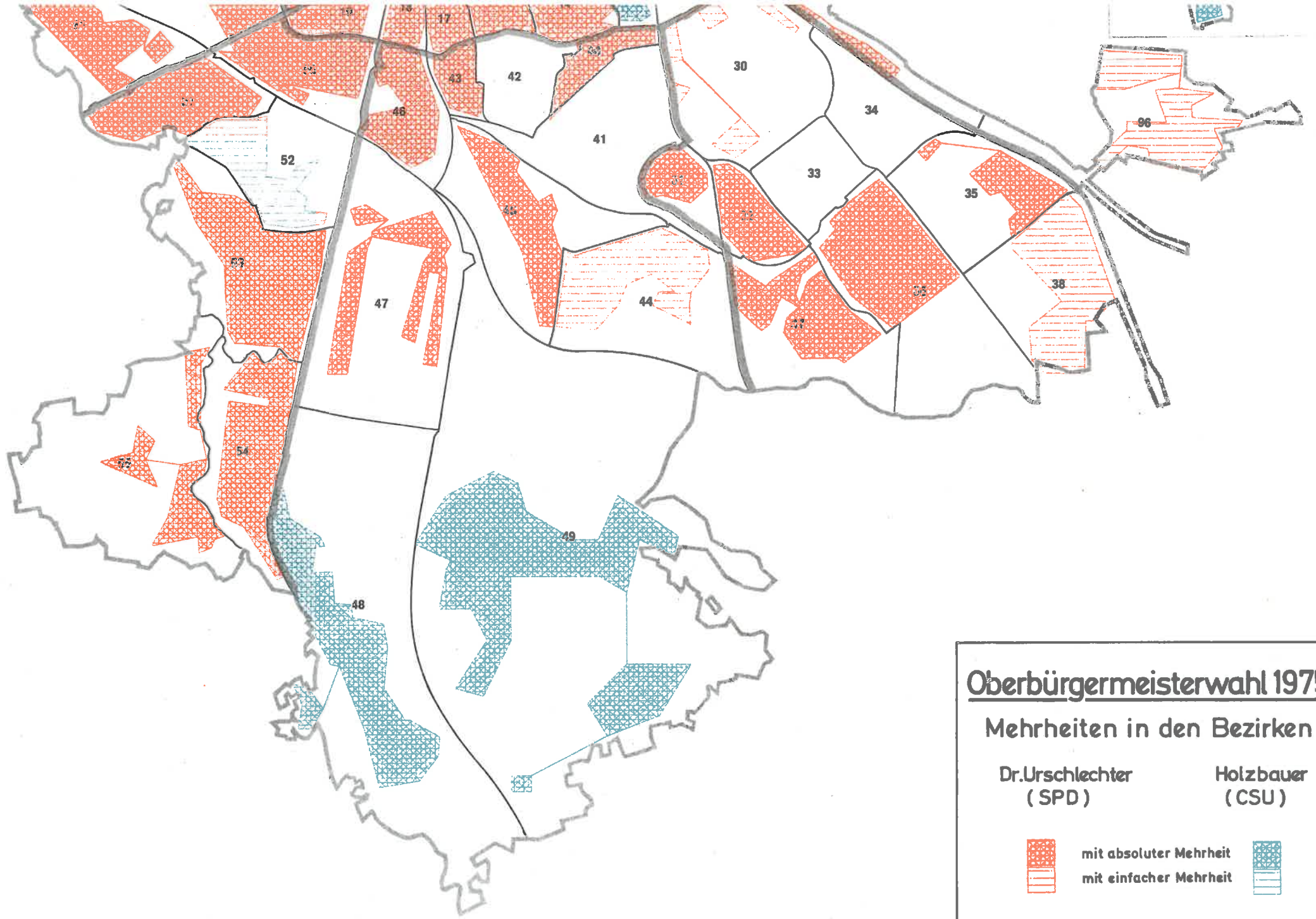
STAND SEPT. 1974

M = 1 : 60 000

### ZEICHENERKLÄRUNG

STADTTEIL	———	2
BEZIRK	———	21





## Oberbürgermeisterwahl 1975

### Mehrheiten in den Bezirken

Dr. Urschlechter  
(SPD)

Holzbauer  
(CSU)



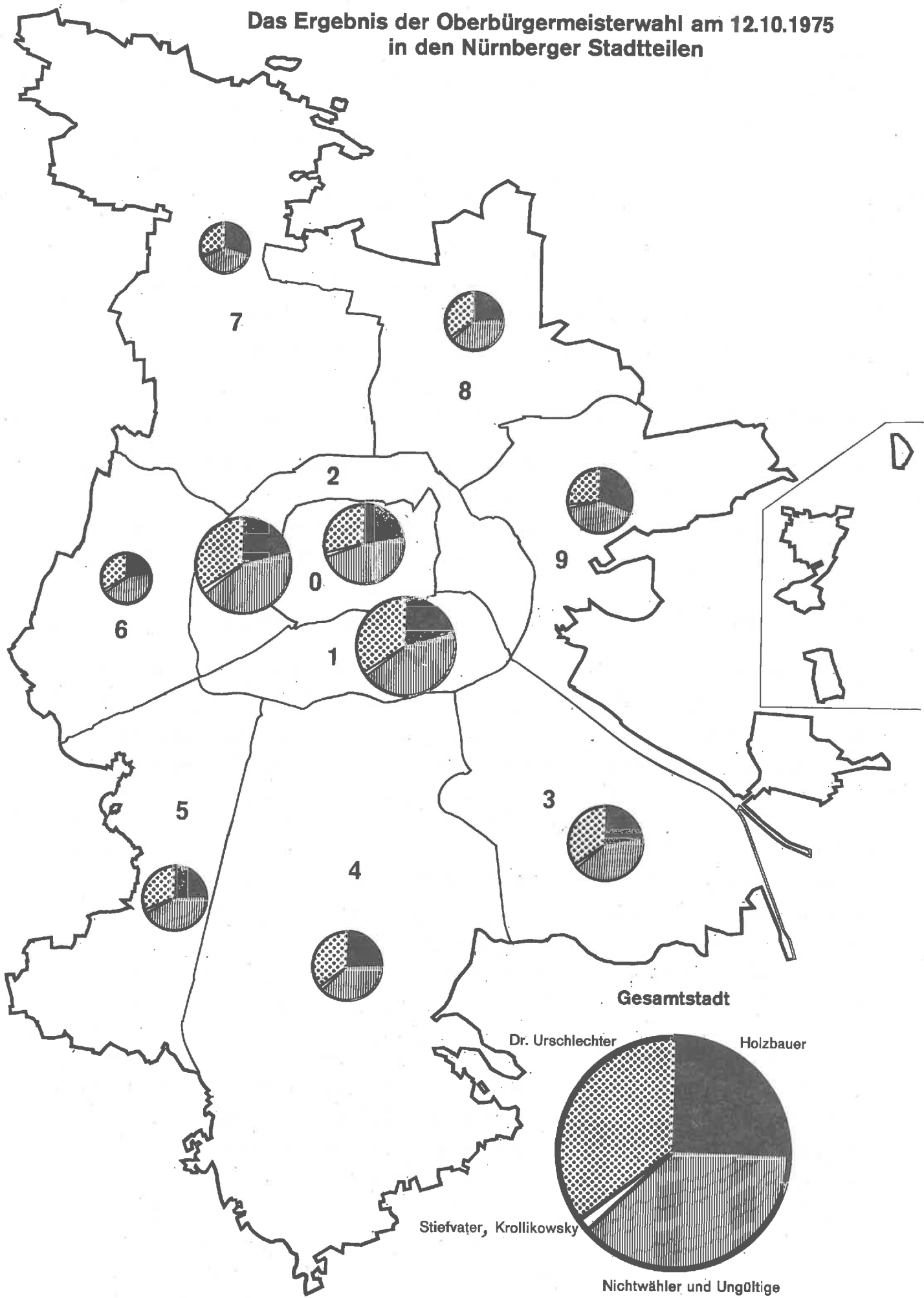
mit absoluter Mehrheit



mit einfacher Mehrheit



# Das Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 12.10.1975 in den Nürnberger Stadtteilen



6 (Westliche Außenstadt) mit 59,0 % besonders gut ab. Die wenigsten Anhänger fand er im Stadtteil 9 (Östliche Außenstadt) mit 47,5 %.

In diesem Stadtteil 9 erreichte Georg Holzbauer (CSU) mit 50,6 % die absolute Mehrheit und damit zugleich sein bestes Stadtteilsresultat. Im Stadtteil 1 (Weit. Innenstadtgürtel-Süd) war sein Rückhalt mit 36,9 % am geringsten.

Die weiteren Bewerber Herbert Stiefvater (DKP) mit Werten von 1,2 % bis 2,9 % und Roland Krollikowsky (KPD) mit Anteilen von 0,1 % bis 0,4 % konnten in den Kampf um den Oberbürgermeisterstuhl nicht ernsthaft eingreifen.

### 3.2 In den Bezirken

Bei den für 81 Bezirke nachgewiesenen Resultaten der Oberbürgermeisterwahl 1975 handelt es sich um die Urnenwähler (ohne Briefwähler). Die Stimmenanteile beziehen sich hier also stets nur auf die Urnenwähler in den Bezirken. Die Ergebnisse aus der Briefwahl für die Gesamtstadt werden gesondert mitgeteilt. Auch für die Bezirke ist eine Gesamtübersicht mit den absoluten Zahlen und mit den Prozentwerten im Anhang beigelegt.

Die Wahlbeteiligung (mit Briefwählern) lag in den Bezirken zwischen 49,2 % im Bezirk 47 (Maiach) und 74,7 % im Bezirk 45 (Gartenstadt). Am häufigsten war eine Wahlbeteiligung zwischen 62 und 64 % - in 16 Bezirken - gegeben. In 15 Bezirken bewegte sie sich zwischen 60 % und 62 %. Auch die Wahlbeteiligung zwischen 66 und 68 % kam in 12 Bezirken und damit relativ häufig vor.

In 65 der insgesamt 81 Bezirke lag Dr. Urschlechter (SPD) auf Platz 1; G. Holzbauer (CSU) dagegen erreichte in 16 Bezirken die höchste Stimmenzahl. H. Stiefvater (DKP) lag weit abgeschlagen jeweils auf Rang 3; R. Krollikowsky (KPD) mußte sich in allen Bezirken mit dem letzten Platz begnügen.

Dr. Urschlechter erreichte in den Bezirken 45 (Gartenstadt) und 86 (Buchenbühl) mit 74,2 % die höchsten Stimmenanteile. Den wenigsten Zuspruch fand seine Bewerbung im Bezirk 93 (Mögeldorf) mit 36,5 %. Genau umgekehrt Georg Holzbauer: Er war am erfolgreichsten im Bezirk Nr. 93 (Mögeldorf) mit 62,2 %. Die wenigsten Stimmen erhielt er im Bezirk Nr. 45 (Gartenstadt) mit 24,2 %.

STIMMENANTEILE VON DR. ANDREAS URSCHLECHTER (SPD) IN DEN BEZIRKEN

von .. % bis unter .. %	in den Bezirken Nr.	Zahl der Bezirke
35 - 40	91, 93	2
40 - 45	97	1
45 - 50	12, 30, 38, 44, 48, 49, 52, 72, 74, 75, 77, 79, 80, 83, 90, 94, 96	17
50 - 55	01, 02, 05, 07, 08, 24, 26, 29, 35, 53, 62, 73, 78, 85, 92, 95	16
55 - 60	03, 06, 09, 11, 13, 17, 19, 47, 54, 55, 60, 61, 63, 65, 71, 82, 84	17
60 - 65	04, 10, 14, 16, 20, 22, 23, 25, 27, 28, 32, 36, 37, 40, 50, 51, 70, 76, 81	19
65 - 70	15, 18, 21, 31, 43, 46, 64	7
70 - 75	45, 86	2

Höchstwerte: 72,4 % in den Bezirken 45 (Gartenstadt) und 86 (Buchenbühl)  
 Niedrigstwert: 36,5 % im Bezirk 93 (Mögeldorf)  
 Gesamtstadt: 56,9 %

STIMMENANTEILE VON GEORG HOLZBAUER (CSU) IN DEN BEZIRKEN

von .. % bis unter .. %	in den Bezirken Nr.	Zahl der Bezirke
20 - 25	45	1
25 - 30	15, 18, 21, 43, 46, 86	6
30 - 35	04, 10, 14, 16, 20, 22, 23, 25, 27, 28, 31, 36, 37, 40, 50, 64, 70	17
35 - 40	06, 11, 13, 17, 19, 32, 47, 51, 54, 55, 61, 63, 71, 76, 81, 82, 84	17
40 - 45	01, 03, 05, 07, 09, 24, 26, 29, 60, 65, 85	11
45 - 50	02, 08, 30, 35, 38, 44, 52, 53, 62, 72, 73, 78, 90, 92, 95, 96	16
50 - 55	12, 48, 49, 74, 75, 77, 79, 80, 83, 84, 97	11
55 - 60		0
60 - 65	91, 93	2

Höchstwert: 62,2 % im Bezirk 93 (Mögeldorf)  
 Niedrigstwert: 24,2 % im Bezirk 45 (Gartenstadt)  
 Gesamtstadt: 40,5 %

Herbert Stiefvater von der DKP war am stärksten im Bezirk Nr. 54 (Reichelsdorf) mit 6,0 %. Nur 0,5 % aller Stimmen erhielt er im Bezirk Nr. 97 (Brunn). In 28 von 81 Bezirken lagen seine Stimmenanteile zwischen 2 und 3 %, in 26 Bezirken bewegten sie sich zwischen 1 und 2 %.

STIMMENANTEILE VON H. STIEFVATER (DKP) IN DEN BEZIRKEN

von .. % bis unter .. %	in .. Bezirken
unter 1	7
1 - 2	26
2 - 3	28
3 - 4	16
4 und mehr	4

Höchstwert: 6,0 % im Bezirk 54 (Reichelsdorf)

Niedrigstwert: 0,5 % im Bezirk 97 (Brunn)

Gesamtstadt: 2,4 %

Für Roland Krollikowsky, den Bewerber der KPD, reichte die Erfolgsskala nur bis zu einem Stimmenanteil von 0,5 %, wobei dieser Höchstwert durch sieben gültige Stimmen im Bezirk Nr. 83 (Marienberg) zustande kam. In 11 Bezirken wurden überhaupt keine Stimmen für Krollikowsky abgegeben.

Um die örtlichen Besonderheiten im Abschneiden der Bewerber im Vergleich zu dem ihrer Partei bei der Stadtratswahl 1978 herauszuarbeiten, wurde für die beiden Hauptbewerber und ihre Parteien ein "Index" errechnet. Dazu wurde der bei der Urnenwahl in der Gesamtstadt erreichte Stimmenanteil mit 100 angesetzt; aus den für die Bezirke ermittelten Indexwerten läßt sich sodann ablesen, um wieviele Punkte über bzw. unter dem Stadtdurchschnitt das Bezirksergebnis lag (vgl. die Spalten 17 - 20 der Tabellen auf Seiten 15 und 17).

Eine gruppenweise Zusammenfassung dieser Indexwerte zeigt, daß Dr. Urschlechter sich auf eine relativ gleichmäßig verteilte Anhängerschaft stützte: In mehr als der Hälfte der 81 Bezirke wichen seine Ergebnisse um weniger als 10 Punkte vom Gesamtstadtergebnis ab. Zwischen dem Höchstindex 126 und dem niedrigsten Wert 63 bestand eine Differenz von 63 Punkten. In 71 der 81 bewohnten Bezirke blieb die Abweichung zwischen dem Index von Dr. Urschlechter und dem seiner Partei bei weniger als  $\pm 10$  Punkten. Ein größeres Plus erreichte er u.a. in Erlenstegen und Mögeldorf. Die 5 Bezirke mit einem größeren Minus (18, 31, 45, 77, 86) streuen über das Stadtgebiet.

Für die Stimmenanteile von Georg Holzbauer wurde in 22 Bezirken ein Index zwischen 90 und 110 errechnet. Zwischen den größten Abweichungen vom Stadtdurchschnitt von 61 im Bezirk 45 und 157 im Bezirk 93 lag eine Spanne von 96 Punkten. Mit Ausnahme von 2 Bezirken (73, 04) wichen die Ergebnisse Holzbauers um weniger als 10 Punkte von denen seiner Partei ab.



INDEX DER STIMMENANTEILE IN DEN BEZIRKEN (Urnenwahl Gesamtstadt = 100)

in .. Bezirken		Index von .. bis unter ..	in .. Bezirken	
C S U 1978	Holzbauer 1975		Dr.Urschlechter 1975	S P D 1978
8	9	unter 80	5	5
8	17	80 - 90	21	24
21	14	90 - 100	16	9
16	8	100 - 110	25	25
19	12	110 - 120	12	9
9	21	120 u. mehr	2	7
150 (91)	157 (93)	höchster Index <sup>1)</sup>	126 ( <sup>45</sup> / <sub>86</sub> )	140 (45)
61 (45)	61 (45)	niedrigster <sup>1)</sup>	63 (93)	47 (91)

1) in Klammern: im Bezirk Nr.

4. WAHLBERECHTIGTE BEI DER OBERBÜRGERMEISTERWAHL 1981

Die Zahl der Wahlberechtigten wird wegen der Bevölkerungsabnahme bei Deutschen und wegen der Voraussetzung des dreimonatigen Aufenthaltes in Nürnberg etwas niedriger liegen als bei der Bundestagswahl 1980. Auf der Basis der am 31.12.1980 gemeldeten Einwohner ist mit folgender Zahl von Wahlberechtigten zu rechnen:

Wahlberechtigte	zusammen		d a v o n			
			Männer		Frauen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
insgesamt	350 000	100	154 000	<u>44,0</u>	196 000	<u>56,0</u>
davon im Alter von				<u>100</u>		<u>100</u>
18 - 24	42 000	12,0	20 800	13,5	21 200	10,8
25 - 34	50 400	14,4	25 100	16,3	25 300	12,9
35 - 44	65 800	18,8	32 500	21,1	33 300	17,0
45 - 59	86 450	24,7	38 350	24,9	48 100	24,5
60 u.mehr Jahren	105 350	30,1	37 250	24,2	68 100	34,7

Erstmals wahlberechtigt werden rd. 6 000 Bürger sein, erstmals bei einer Oberbürgermeisterwahl können rund 35 000 Personen abstimmen.

TABELLENANHANG

TABELLE 1:

ERGEBNIS DER OBERBÜRGERMEISTERWAHL AM 12. OKTOBER 1975 IN DEN NÜRNBERGER STADTT EILEN (Urnenwahl)

Stadtteil	Wahlberechtigte laut Wählerliste (ohne "W")	verein- nahmte Wahl- scheine <sup>1)</sup>	Wahl- berech- tigte ins- gesamt	Wähler ins- gesamt	Wahlbe- teiligung (mit Brief- wahl) %	ungültige Stimmen	
						Zahl	%
						1	2
0 Altstadt und engere Innenstadt	39 554	19	39 573	22 437	59,1	116	0,5
1 Weit. Innenstadtgürtel-Süd	61 685	17	61 702	36 581	61,1	165	0,5
2 Weit. Innenstadtgürtel-West,Nord,Ost	58 738	18	58 756	34 832	61,1	162	0,5
3 Südöstliche Außenstadt	34 570	8	34 578	21 504	63,8	96	0,4
4 Südliche Außenstadt	31 278	20	31 298	20 588	67,3	90	0,4
5 Südwestliche Außenstadt	28 591	8	28 599	17 318	61,9	82	0,5
6 Westliche Außenstadt	17 087	4	17 091	10 191	61,0	46	0,4
7 Nordwestliche Außenstadt	14 935	6	14 941	9 668	66,1	62	0,6
8 Nordöstliche Außenstadt	21 691	2	21 693	13 969	66,3	62	0,4
9 östliche Außenstadt	28 069	17	28 086	17 961	66,1	92	0,5
Urnenwahl	336 198	119	336 317	205 049	-	973	0,5
Briefwahl		17 943	17 943	17 943	-	48	0,3
<b>Gesamtstadt</b>	<b>336 198</b>	<b>19 231</b>	<b>355 473</b>	<b>222 992</b>	<b>62,7</b>	<b>1 021</b>	<b>0,5</b>

TABELLE 2:

ERGEBNIS DER OBERBÜRGERMEISTERWAHL AM 12. OKTOBER 1975 IN DEN NÜRNBERGER BEZIRKEN (Urnenwahl)

Bezirk	Wahlberechtigte laut Wählerliste (ohne "W")	verein- nahmte Wahl- scheine <sup>1)</sup>	Wahl- berech- tigte ins- gesamt	Wähler ins- gesamt	Wahlbe- teiligung (mit Brief- wahl) %	ungültige Stimmen	
						Zahl	%
						1	2
1 Altstadt, St. Lorenz	3 180	4	3 184	1 587	53,0	9	0,6
2 Marienvorstadt	993	0	993	558	59,1	3	0,5
3 Tafelhof	686	0	686	377	57,7	0	0,0
4 Gostenhof	4 643	1	4 644	2 242	50,3	5	0,2
5 Himpelshof	3 569	4	3 573	1 941	57,5	12	0,6
6 Altstadt, St. Sebald	7 913	3	7 916	4 768	62,3	34	0,7
7 St. Johannis	5 484	2	5 486	3 199	60,8	18	0,6
8 Pirockheimerstraße	5 606	5	5 611	3 194	59,4	12	0,4
9 Wöhrd	7 480	0	7 480	4 571	62,9	23	0,5
10 Ludwigsfeld	7 212	1	7 213	4 303	61,2	13	0,3
11 Glockenhof	10 251	4	10 255	5 907	59,4	22	0,4
12 Guntherstraße	2 637	2	2 639	1 569	62,5	8	0,5
13 Galgenhof	12 179	2	12 181	7 040	59,7	30	0,4
14 Hummelstein	8 009	2	8 011	5 211	66,5	33	0,6
15 Gugelstraße	5 707	3	5 710	3 356	60,5	13	0,4
16 Steinbühl	9 323	3	9 326	5 464	60,3	26	0,5
17 Gibitzenhof	3 601	0	3 601	2 275	64,9	15	0,7
18 Sandreuth	302	0	302	188	65,2	1	0,5
19 Schweinau	2 464	0	2 464	1 268	53,2	4	0,3
20 St. Leonhard	8 837	2	8 839	5 098	59,1	24	0,5
21 Sündersbühl	4 063	1	4 064	2 365	59,5	13	0,5
22 Bärenschanze	4 841	1	4 842	2 748	58,3	17	0,6
23 Sandberg	8 556	7	8 563	5 044	61,0	13	0,3
24 Bielingplatz	3 630	1	3 631	2 177	61,9	16	0,7
25 Uhlandstraße	6 789	1	6 790	3 836	58,7	11	0,3
26 Maxfeld	6 660	3	6 663	4 033	62,8	21	0,5
27 Veilhof	8 962	0	8 962	5 490	62,7	21	0,4
28 Tullnau	2 717	0	2 717	1 618	61,8	14	0,9
29 Gleißhammer	3 683	2	3 685	2 423	67,3	12	0,5
30 Dutzendteich	913	0	913	548	62,7	2	0,4

1) für die Gesamtstadt: ausgegebene Wahlscheine

gültige Stimmen ins- gesamt	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								Index der Stimmenanteile (Urnenwahl Gesamtstadt = 100)				Stadt- teil
	Holzbauer (CSU)		Dr. Urschlechter (SPD)		Stiefvater (DKP)		Krollikowsky (KPD)		Holz- bauer 1975	CSU SRW 1978	Dr. Ur- schlechter 1975	SPD SRW 1978	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%					
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
22 321	9 225	41,3	12 457	55,8	599	2,7	40	0,2	104	104	97	94	0
36 416	13 020	35,8	22 450	61,6	875	2,4	71	0,2	90	92	107	109	1
34 670	12 617	36,4	20 942	60,4	1 054	3,0	57	0,2	92	96	105	103	2
21 408	7 991	37,3	12 852	60,0	529	2,5	36	0,2	94	94	104	106	3
20 498	7 979	38,9	11 960	58,3	519	2,5	40	0,2	98	95	101	106	4
17 236	7 204	41,8	9 539	55,3	474	2,8	19	0,1	106	103	96	97	5
10 145	3 839	37,8	6 060	59,7	229	2,3	17	0,2	96	97	104	104	6
9 606	4 545	47,3	4 932	51,3	112	1,2	17	0,2	119	115	89	89	7
13 907	5 419	39,0	8 119	58,4	339	2,4	30	0,2	99	97	101	102	8
17 869	9 038	50,6	8 483	47,5	328	1,8	20	0,1	128	120	82	77	9
204 076	80 877	39,6	117 794	57,7	5 058	2,5	347	0,2	100	100	100	100	U
17 895	9 056	50,6	8 542	47,7	266	1,5	31	0,2	-	-	-	-	B
221 971	89 933	40,5	126 336	56,9	5 324	2,4	378	0,2	-	-	-	-	Ges.

gültige Stimmen ins- gesamt	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								Index der Stimmenanteile (Urnenwahl Gesamtstadt = 100)				Bezirk
	Holzbauer (CSU)		Dr. Urschlechter (SPD)		Stiefvater (DKP)		Krollikowsky (KPD)		Holz- bauer 1975	CSU SRW 1978	Dr. Ur- schlechter 1975	SPD SRW 1978	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%					
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1 578	673	42,6	845	53,5	57	3,6	3	0,2	108	111	93	87	1
555	268	48,3	281	50,6	5	0,9	1	0,2	122	109	88	89	2
377	159	42,2	211	56,0	6	1,6	1	0,3	107	100	97	105	3
2 237	753	33,7	1 399	62,5	76	3,4	9	0,4	85	95	108	103	4
1 929	841	43,6	1 011	52,4	75	3,9	2	0,1	110	111	91	87	5
4 734	1 852	39,1	2 752	58,1	118	2,5	12	0,3	99	101	101	98	6
3 181	1 352	42,5	1 734	54,5	91	2,9	4	0,1	107	106	95	91	7
3 182	1 501	47,2	1 619	50,9	59	1,9	3	0,1	119	111	88	84	8
4 548	1 826	40,1	2 605	57,3	112	2,5	5	0,1	101	100	99	98	9
4 290	1 491	34,8	2 687	62,6	106	2,5	6	0,1	88	88	109	111	10
5 885	2 207	37,5	3 530	60,0	131	2,2	17	0,3	95	97	104	103	11
1 561	790	50,6	752	48,2	19	1,2	0	0,0	128	126	84	74	12
7 010	2 677	38,2	4 149	59,2	160	2,3	24	0,3	97	96	103	105	13
5 178	1 744	33,7	3 324	64,2	106	2,0	4	0,1	85	85	111	117	14
3 343	933	27,9	2 314	69,2	91	2,7	5	0,1	71	77	120	123	15
5 438	1 775	32,6	3 490	64,2	165	3,0	8	0,1	82	87	111	113	16
2 260	874	38,7	1 322	58,5	62	2,7	2	0,1	98	103	101	102	17
187	53	28,3	127	67,9	7	3,7	0	0,0	72	67	118	132	18
1 264	476	37,7	755	59,7	28	2,2	5	0,4	95	92	104	113	19
5 074	1 774	35,0	3 168	62,4	117	2,3	15	0,3	88	91	108	110	20
2 352	677	28,8	1 576	67,0	96	4,1	3	0,1	73	81	116	120	21
2 731	915	33,5	1 707	62,5	105	3,8	4	0,1	85	91	108	109	22
5 031	1 758	34,9	3 084	61,3	183	3,6	6	0,1	88	93	106	105	23
2 161	946	43,8	1 145	53,0	66	3,1	4	0,2	111	107	92	90	24
3 825	1 245	32,5	2 442	63,8	134	3,5	4	0,1	82	90	111	106	25
4 012	1 760	43,9	2 155	53,7	93	2,3	4	0,1	111	113	93	88	26
5 469	1 906	34,9	3 378	61,8	171	3,1	14	0,3	88	90	107	107	27
1 604	561	35,0	1 000	62,3	43	2,7	0	0,0	88	94	108	103	28
2 411	1 075	44,6	1 287	53,4	46	1,9	3	0,1	113	117	93	84	29
546	267	48,9	268	49,1	10	1,8	1	0,2	124	115	85	81	30

Bezirk	Wahlberechtigte laut Wählerliste (ohne "W")	verein- nahmte Wahl- scheine <sup>1)</sup>	Wahl- berech- tigte ins- gesamt	Wähler ins- gesamt	Wahlbe- teiligung (mit Brief- wahl) %	ungültige Stimmen	
						Zahl	%
	1	2	3	4	5	6	7
31 Zollhaus	3 740	0	3 740	2 731	74,5	4	0,1
32 Langwasser Nordwest	6 300	1	6 301	3 963	64,5	17	0,4
35 Altenfurt Nord	1 097	0	1 097	660	61,3	4	0,6
36 Langwasser Südost	8 678	0	8 678	5 309	63,1	31	0,6
37 Langwasser Südwest	7 788	4	7 792	4 790	62,8	26	0,5
38 Altenfurt, Moorenbrunn	6 054	3	6 057	3 503	59,1	12	0,3
40 Hasenbuck	3 625	0	3 625	2 348	66,5	9	0,4
43 Dianastraße	1 361	1	1 362	748	56,6	2	0,3
44 Trierer Straße	4 614	3	4 617	3 272	72,2	14	0,4
45 Gartenstadt	6 740	8	6 748	4 948	74,7	24	0,5
46 Werderau	3 280	0	3 280	2 064	63,8	10	0,5
47 Maiach	185	0	185	87	49,2	1	1,1
48 Katzwang/Reichelsdorf	6 004	8	6 012	3 765	64,2	22	0,6
49 Kornburg und Worzeldorf	5 469	0	5 469	3 356	62,7	8	0,2
50 Hohe Marter	4 803	1	4 804	2 750	58,5	11	0,4
51 Röthenbach West	5 159	2	5 161	3 065	60,6	14	0,4
52 Röthenbach Ost	5 257	4	5 261	3 436	66,7	16	0,5
53 Eibach	6 389	0	6 389	3 864	62,1	18	0,5
54 Reichelsdorf	5 725	0	5 725	3 409	60,6	18	0,5
55 Krottenbach/Mühlhof	1 258	1	1 259	794	64,1	5	0,6
60 Großreuth/Schweinau	2 107	0	2 107	1 244	60,5	4	0,3
61 Gebersdorf	3 064	0	3 064	1 842	61,4	7	0,4
62 Gaismannshof	3 125	3	3 128	1 981	64,8	12	0,6
63 Höfen	2 121	0	2 121	1 173	56,5	8	0,7
64 Eberhardshof	5 712	1	5 713	3 442	61,6	13	0,3
65 Muggenhof	958	0	958	509	54,6	2	0,4
70 Westfriedhof	470	0	470	289	67,5	2	0,7
71 Schniegling	2 114	1	2 115	1 309	63,1	5	0,4
72 Wetzendorf	2 028	5	2 033	1 324	67,7	5	0,4
73 Buch	1 072	0	1 072	695	65,5	5	0,7
74 Thon	2 696	0	2 696	1 790	67,6	8	0,4
75 Almoshof	749	0	749	464	62,6	7	1,5
76 Kraftshof	490	0	490	338	70,2	4	1,2
77 Neunhof	919	0	919	644	71,0	5	0,8
78 Boxdorf	1 749	0	1 749	1 140	66,2	7	0,6
79 Großgründlach	2 648	0	2 648	1 675	64,0	14	0,8
80 Schleifweg	2 378	1	2 379	1 470	63,9	10	0,7
81 Schoppershof	6 929	1	6 930	4 505	66,7	25	0,6
82 Schafhof	1 213	0	1 213	571	54,4	2	0,4
83 Marienberg	2 386	0	2 386	1 561	66,9	6	0,4
84 Ziegelstein	4 903	0	4 903	3 349	69,9	15	0,4
85 Mooshof	1 569	0	1 569	943	61,5	2	0,2
86 Buchenbühl	2 313	0	2 313	1 570	69,0	2	0,1
90 St. Jobst	4 738	1	4 739	2 875	63,3	12	0,4
91 Erlenstegen	2 574	5	2 579	1 658	67,9	7	0,4
92 Mögeldorf	2 868	1	2 869	1 739	62,7	8	0,5
93 Schmausenbuckstraße	2 976	3	2 979	1 920	67,1	7	0,4
94 Laufamholz	4 543	3	4 546	2 906	65,7	15	0,5
95 Zerzabelshof	7 369	4	7 373	5 239	72,6	32	0,6
96 Fischbach	2 709	0	2 709	1 434	53,9	9	0,6
97 Brunn	292	0	292	190	65,4	2	1,1
Urnenwahl	336 198	119	336 317	205 049	-	973	0,5
Briefwahl		17 943	17 943	17 943	-	48	0,3
Gesamtstadt	336 198	19 231	355 473	222 992	62,7	1 021	0,5

1) für die Gesamtstadt: ausgegebene Wahlscheine

gültige Stimmen ins- gesamt	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								Index der Stimmenanteile (Urnenwahl Gesamtstadt = 100)				Bezirk
	Holzbauer (CSU)		Dr. Urschlechter (SPD)		Stiefvater (DKP)		Krollikowsky (KPD)		Holz- bauer 1975	CSU SRW 1978	Dr. Ur- schlechter 1975	SPD SRW 1978	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%					
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
2 727	854	31,3	1 840	67,5	31	1,1	2	0,1	79	77	117	129	31
3 946	1 429	36,2	2 411	61,1	99	2,5	7	0,2	91	96	106	105	32
656	312	47,6	334	50,9	8	1,2	2	0,3	120	103	88	97	35
5 278	1 848	35,0	3 250	61,6	170	3,2	10	0,2	88	90	107	109	36
4 764	1 593	33,4	3 005	63,1	155	3,3	11	0,2	84	88	109	111	37
3 491	1 688	48,4	1 744	50,0	56	1,6	3	0,1	122	116	87	85	38
2 339	777	33,2	1 502	64,2	54	2,3	6	0,3	84	83	111	117	40
746	217	29,1	503	67,4	23	3,1	3	0,4	74	77	117	123	43
3 258	1 543	47,4	1 629	50,0	76	2,3	10	0,3	120	110	87	90	44
4 924	1 193	24,2	3 566	72,4	156	3,2	9	0,2	61	61	126	140	45
2 054	558	27,2	1 400	68,2	92	4,5	4	0,2	69	73	118	123	46
86	31	36,0	51	59,3	4	4,7	0	0,0	91	97	103	96	47
3 743	1 944	51,9	1 745	46,6	51	1,4	3	0,1	131	121	81	82	48
3 348	1 716	51,3	1 564	46,7	63	1,9	5	0,1	130	120	81	86	49
2 739	940	34,3	1 732	63,2	62	2,3	5	0,2	87	87	110	115	50
3 051	1 126	36,9	1 850	60,6	71	2,3	4	0,1	93	98	105	103	51
3 420	1 687	49,3	1 680	49,1	50	1,5	3	0,1	125	113	85	86	52
3 846	1 826	47,5	1 943	50,5	75	2,0	2	0,1	120	116	88	86	53
3 391	1 313	38,7	1 870	55,1	203	6,0	5	0,1	98	94	96	102	54
789	312	39,5	464	58,8	13	1,6	0	0,0	100	94	102	108	55
1 240	512	41,3	705	56,9	21	1,7	2	0,2	104	105	99	95	60
1 835	711	38,7	1 089	59,3	32	1,7	3	0,2	98	100	103	104	61
1 969	903	45,9	1 018	51,7	45	2,3	3	0,2	116	110	90	87	62
1 165	454	39,0	684	58,7	26	2,2	1	0,1	99	100	102	102	63
3 429	1 053	30,7	2 283	66,6	85	2,5	8	0,2	78	82	115	119	64
507	206	40,6	281	55,4	20	3,9	0	0,0	103	97	96	102	65
287	92	32,1	187	65,2	8	2,8	0	0,0	81	88	113	114	70
1 304	520	39,9	762	58,4	21	1,6	1	0,1	101	100	101	101	71
1 319	656	49,7	644	48,8	16	1,2	3	0,2	126	122	85	81	72
690	311	45,1	372	53,9	4	0,6	3	0,4	114	131	93	79	73
1 782	920	51,6	831	46,6	29	1,6	2	0,1	130	123	81	79	74
457	244	53,4	207	45,3	6	1,3	0	0,0	135	126	79	82	75
334	119	35,6	211	63,2	3	0,9	1	0,3	90	96	110	112	76
639	320	50,1	313	49,0	6	0,9	0	0,0	127	108	85	100	77
1 133	515	45,5	608	53,7	8	0,7	2	0,2	115	106	93	98	78
1 661	848	51,1	797	48,0	11	0,7	5	0,3	129	118	83	87	79
1 460	755	51,7	671	46,0	31	2,1	3	0,2	131	116	80	83	80
4 480	1 577	35,2	2 755	61,5	137	3,1	11	0,2	89	92	107	108	81
569	224	39,4	326	57,3	18	3,2	1	0,2	100	101	99	96	82
1 555	787	50,6	727	46,8	34	2,2	7	0,5	128	118	81	78	83
3 334	1 268	38,0	1 994	59,8	67	2,0	5	0,1	96	97	104	102	84
941	406	43,1	511	54,3	24	2,6	0	0,0	109	110	94	94	85
1 568	402	25,6	1 135	72,4	28	1,8	3	0,2	65	65	126	136	86
2 863	1 424	49,7	1 349	47,1	85	3,0	5	0,2	126	116	82	80	90
1 651	1 014	61,4	615	37,3	20	1,2	2	0,1	155	150	65	47	91
1 731	805	46,5	887	51,2	39	2,3	0	0,0	117	115	89	79	92
1 913	1 190	62,2	699	36,5	21	1,1	3	0,2	157	144	63	53	93
2 891	1 457	50,4	1 389	48,0	44	1,5	1	0,0	127	118	83	83	94
5 207	2 366	45,4	2 756	52,9	78	1,5	7	0,1	115	109	92	88	95
1 425	680	47,7	704	49,4	40	2,8	1	0,1	121	111	86	88	96
188	102	54,3	84	44,7	1	0,5	1	0,5	137	125	78	83	97
204 076	80 877	39,6	117 794	57,7	5 058	2,5	347	0,2	100	100	100	100	U
17 895	9 056	50,6	8 542	47,7	266	1,5	31	0,2	-	-	-	-	B
221 971	89 933	40,5	126 336	56,9	5 324	2,4	378	0,2	-	-	-	-	Ges.

